

**Stadt Georgsmarienhütte**  
Die Bürgermeisterin  
Stabsstelle der Bürgermeisterin  
- Pressestelle -  
Oeseder Straße 85  
49124 Georgsmarienhütte



30.05.2024

---

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

### **Nr. 164 – 2024**

---

#### **Gedenkstunde, Festvortrag und Filmvorführung – Georgsmarienhütte feiert Geburtstag des Grundgesetzes**

Bundesweit wurde in vielen Städten und Gemeinden am 23. Mai das Grundgesetz gefeiert – so auch in Georgsmarienhütte. Denn vor genau 75 Jahren wurde der Text in Bonn am Rhein verkündet und damit die Bundesrepublik Deutschland aus der Taufe gehoben. Bis heute gilt das Grundgesetz als Vorbild für viele andere Verfassungsentwürfe und ist ein Garant für Freiheit, Demokratie und Menschenwürde.

Daran erinnerte auch Bürgermeisterin Dagmar Bahlo in ihrer Rede bei der Kundgebung der „OMAS GEGEN RECHTS“ vor dem Rathauseingang als Auftakt des Jubiläumsprogramms, mahnte aber zugleich auch an, dass diese Garantie nicht ohne Engagement auskommt: „Wir haben in den vergangenen Monaten und Wochen erlebt, dass es Menschen gibt, die die im Grundgesetz verankerten Grundrechte missachten und sich gegen die Demokratie stellen. Gerade an einem Tag wie heute müssen wir Demokraten zeigen, dass wir diese Werte verteidigen und dafür einstehen.“ Bereits seit einigen Jahren nehmen die „OMAS GEGEN RECHTS“ den Tag des Grundgesetzes zum Anlass, um im Rahmen einer „Putzaktion“ für die im Stadtgebiet verlegten Stolpersteine darauf aufmerksam zu machen, was die erschreckenden Folgen sein können, wenn Grundrechte, Demokratie, Freiheit und die Wahrung der Menschenwürde wie in der Zeit des Nationalsozialismus nicht fest in einer Gesellschaft verankert sind.

Unterstützung erhielt die Aktionsgruppe dabei in diesem Jahr von einigen Schülerinnen und Schülern der Sophie-Scholl-Schule, die sich während ihres Projektages mit den Stolpersteinen und den dahintersteckenden Schicksalen beschäftigt hatten. Als Ausdruck ihres Engagements hatten sie einige Plakate und Banner zu der Kundgebung mitgebracht, auf den deutliche Botschaften gegen jegliche Form von Hass, Ausgrenzung und Gewalt zu lesen waren. Wie wichtig dieses Engagement sei, betonte angesichts des erst kürzlich an der Oeseder Straße

gestohlenen Stolpersteins von Bernhardine Mönkedieck auch Lydia Schäfer von den „OMAS GEGEN RECHTS“: „Gleichgültigkeit ist Gift für unsere Gesellschaft und Widerstand gegen das Unrecht braucht es heute genauso, wie damals. Das Grundgesetz gibt uns zum Glück die Mittel dazu, um dieses zu erreichen.“

Direkt im Anschluss an die Kundgebung war dann der Saal Niedersachsen innerhalb des Rathauses Schauplatz der Jubiläumsveranstaltung. Dort hielt vor rund 50 Gästen der renommierte Staats- und Verwaltungsrechtler Prof. Dr. Jörn Ipsen einen Festvortrag unter dem Titel „75 Jahre Grundgesetz und 75 Jahre Bundesrepublik Deutschland – Rückblick und Ausblick.“ Ipsen bezeichnete in seinem Vortrag das Grundgesetz als die wohl „freiheitlichste Verfassung“ der deutschen Geschichte. Zugleich sei das Grundgesetz eine Antwort auf die Identitätskrise der noch jungen Republik mit einer klaren Zuwendung in Richtung Europa gewesen. Für den Staatsrechtler ein historischer Paradigmenwechsel: „Mit dem Grundgesetz wurde zum ersten Mal das Credo festgelegt, dass der Staat für den Menschen da ist und nicht der Mensch für den Staat.“ Das Grundgesetz habe damit die Grundlage für ein neues Gemeinwesen gelegt und zur Etablierung unserer heutigen Bürgergesellschaft beigetragen. Auch gerade deshalb müsse, so Ipsen, die im Grundgesetz verankerte freiheitliche demokratische Grundordnung täglich gefestigt und verteidigt werden. „Das Grundgesetz hat Deutschland zu einem Staat der Mitte gemacht. Mit dem heutigen Jubiläum erinnern wir uns nicht nur daran, sondern verbinden mit diesem Tag auch die Aufgabe dieses beizubehalten“, so Ipsen.

Den Abschluss des Programms bildete nach einem kleinen Imbiss die Vorführung des Films „Sternstunde ihres Lebens“, der nicht nur die Entstehungsgeschichte des Grundgesetzes nachzeichnet, sondern insbesondere auch den Kampf von Elisabeth Seibert um den Artikel 3 des Grundgesetzes: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ in den Vordergrund stellt.

*Bildunterschrift (1): Rund 50 Zuhörerinnen und Zuhörer folgten dem Festvortrag von Prof. Dr. Jörn Ipsen anlässlich des 75. Geburtstages des Grundgesetzes.*

*Bildunterschrift (2): Als kleines Dankeschön für seinen Vortrag überreichte Bürgermeisterin Dagmar Bahlo Prof. Dr. Jörn Ipsen einen Präsentkorb.*

*Bildunterschrift (3): Ebenso Teil des Programms: Eine Kundgebung der „OMAS GEGEN RECHTS“ vor dem Rathauseingang, die wie in den Jahren zuvor den Tag des Grundgesetzes mit dem „Putzen“ der Stolpersteine verbunden hatten. Unterstützt wurde die Aktionsgruppe zudem von Schülerinnen und Schülern der Sophie-Scholl-Schule.*

*Fotos: Stadt Georgsmarienhütte*